

JC Sandalwood
Fortschrittsbericht

08. Oktober 2026

Dieser Bericht richtet sich an bestehende Anleger und Co-Investoren des *JC Sandalwood*-Projekts und informiert über dessen Entwicklung.

Fortschrittsbericht

8. Oktober 2026

Entscheidender Meilenstein erreicht

Am 24. September 2026 hat unsere neue Destillerie erstmals Sandelholzöl produziert.

Die von uns neu aufgebaute Wertschöpfungskette ist damit erstmals durchgängig operativ: von der Bewirtschaftung der Wälder über die Verarbeitung bis zum hochwertigen Produkt.

Was nach dem Ausfall unseres früheren Dienstleistungspartners im Frühjahr 2024 als unternehmerischer Neustart für uns begann, ist damit in die operative Phase eingetreten.

Der Aufbau ist damit nicht beendet: Produktionshochlauf, Qualitätsmanagement, Rohstoffsicherung, zusätzliche Verarbeitungskapazitäten und Vertrieb werden weiter ausgebaut.

Mehr zur Destillerie und zum ersten Öl auf Seite 14.





Johan Nortier, Geschäftsleiter *JC Sandalwood* Australia & Vanuatu, bei der ersten erfolgreichen Sandelholzöl-Produktion in Port Vila.

Vanuatus Minister of Agriculture, Livestock, Forestry & Biosecurity, **Hon. Ian Wilson Toakalana**, besuchte die Destillerie gemeinsam mit einer Regierungsdelegation.

Auch politisch ein wichtiges Signal

Aufgrund der Eindrücke und vermittelten Erkenntnisse bei diesem Besuch prüft die Regierung derzeit regulatorische Schritte, nach denen Sandelholz künftig grundsätzlich erst nach lokaler Verarbeitung exportiert werden soll. Eine solche Regelung würde die lokale Wertschöpfung stärken und zugleich die strategische Bedeutung unserer Verarbeitungsinfrastruktur in Vanuatu erhöhen.

Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger,

Anfang dieses Jahres haben wir Ihnen mit unserem „Statusbericht 2024/2025“ den Weg zu *JC Sandalwood 2.0* vorgestellt. Seitdem haben sich die Entwicklungen mit hoher Dynamik fortgesetzt.

Am 24. September haben wir einen sehr wichtigen Meilenstein erreicht: Unsere neue Destillerie hat ihr erstes Sandelholzöl hergestellt.

Damit ist die angestrebte Integration der Wertschöpfungskette erstmals operativ nachgewiesen. Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr bereits viele Dinge erreicht, die Sie in diesem Fortschrittsbericht nunmehr nachlesen können.

In unseren täglichen Gesprächen mit Anlegern und Vermögensberatern sowie mit interessierten professionellen Investoren zeigte sich – bei aller Unterschiedlichkeit der Perspektiven – der Bedarf nach einer kompakten Einordnung. Nicht zuletzt die positive Resonanz auf unsere Besichtigungsreise nach Australien und Vanuatu im Mai/Juni 2026 hat diesen Informationswunsch weiter verstärkt.

Dieses Dokument soll Ihnen deshalb eine aktuelle, verständliche und zugleich substanzielle Darstellung unserer Fortschritte geben. Allerdings haben Sie sicherlich Verständnis dafür, wenn wir aus Wettbewerbs- und Verhandlungsgründen bestimmte Daten, Namen sowie andere Betriebsgeheimnisse bewusst nicht offenlegen.

Die Teilhabe an der Wertschöpfung unserer Bäume war von Beginn an – also seit 2010 – ein zentrales Element des Investmentkonzepts von *JC Sandalwood*. Während dies in der Vergangenheit durch einen externen Partner organisiert und verantwortet wurde, verfügt *JC Sandalwood 2.0* heute über eine weitgehend integrierte Wertschöpfungskette innerhalb der eigenen Unternehmensgruppe. Neben den Waldflächen gehören dazu insbesondere wissenschaftsbasiertes Forstmanagement, moderne Verarbeitungs- und Destillationskapazitäten, marktorientierte Produktentwicklung sowie internationale Vermarktungsstrukturen.

Damit hat sich die Rolle von *JC Sandalwood* grundlegend weiterentwickelt: von der mittelbaren Beteiligung an einer Wertschöpfungskette hin zur aktiven Gestaltung und direkten Verantwortung wesentlicher Teile dieser Wertschöpfung.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war unsere Investorenreise nach Australien und Vanuatu. Die Reiseteilnehmer konnten die Wälder, die neue Destillationsanlage sowie die verantwortlichen Personen vor Ort kennenlernen. Vor allem konnten sie den Fortschritt entlang der gesamten Wertschöpfungskette unmittelbar in Augenschein nehmen und nachvollziehen. Die vielen Gespräche und Eindrücke haben die Überzeugung bestärkt, dass *JC Sandalwood 2.0* inzwischen nicht mehr nur eine strategische Zielsetzung ist, sondern in wesentlichen Teilen bereits operative Realität. Dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Wenn Sie Fragen zu den Inhalten dieses Berichts haben oder einzelne Themen vertiefen möchten, sprechen Sie uns jederzeit gern an. Der persönliche Austausch mit Ihnen ist uns wichtig – auch, weil er uns dabei unterstützt, unser gemeinsames Vorhaben weiter zu verbessern.
Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre und bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Begleitung von *JC Sandalwood*.

Mit besten Grüßen

Peter Jäderberg & Team

Inhalt

Entscheidender Meilenstein	2
Grußwort	3
Hintergründe	5
Standorte	7
JC Sandalwood 2.0 – Zusammenfassung	8
Die Wertschöpfungskette im Detail	9
Allgemeine Marktsituation	16
Besichtigungsreise unserer Anleger	17
Maßnahmen und nächste Schritte	19
Finanzierungs- und Umsetzungsstatus	20
Finanzierung der nächsten Entwicklungsstufen	21
Kontakt	22

Dieser Bericht richtet sich an bestehende Anleger und Co-Investoren des *JC Sandalwood*-Projekts und informiert über dessen Entwicklung.

Weiterführende Hintergrundinformationen stellen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung.

Hintergründe: Was führte zu *JC Sandalwood 2.0*?

Zur Einordnung des heutigen Status blicken wir zunächst kurz zurück: Wie ist *JC Sandalwood* entstanden – und welche Entwicklungen haben dazu geführt, dass sich aus einer herausfordernden Situation die Chance auf *JC Sandalwood 2.0* eröffnete?

- **2010** wurden wir zum ersten internationalen Waldbesitzer im damals weltweit einzigen großflächigen kommerziellen Sandelholzanbau. Aus einem staatlichen Forschungsprojekt der frühen 1980er Jahre war 1999 in Nordaustralien die erste kommerzielle Sandelholzplantage hervorgegangen. Als infolge der Weltfinanzkrise die bisherige staatliche Finanzierungsförderung 2009 wegzufallen drohte, öffnete sich das Projekt für eine Handvoll internationaler Großinvestoren. Neben dem Staatsfonds von Abu Dhabi, dem Stiftungsfonds der Harvard University und der Kirche von England wurden auch wir eingeladen – und haben nach eingehender Prüfung, auch vor Ort, investiert. ***JC Sandalwood 1.0* war geboren.**

- Das Konzept war außergewöhnlich: Der Investor wurde Eigentümer der Waldflächen, während der australische Projektgründer als exklusiver Dienstleister die gesamte Wertschöpfung organisierte – von der Bewirtschaftung der Wälder über Ernte, Verarbeitung und Vermarktung bis zum Verkauf der veredelten Sandelholzprodukte. Kurz gesagt: *from soil to oil to shelf*. Die wirtschaftlichen Erlöse aus dieser Wertschöpfung gehörten dem Waldeigentümer. Eine solche Konstellation ist bei Wald- und auch bei Agrarinvestments selten.

- 2014 erfolgte die erste Ernte des Gesamtprojekts. Der Verkauf von Sandelholzöl an internationale Konzerne zu Preisen von über USD 4.500 pro Kilogramm sorgte für erhebliche Aufmerksamkeit – auch an der australischen Börse ASX, an der unser damaliger Partner Quintis gelistet war. Dadurch geriet Quintis jedoch in den Fokus professioneller Leerverkäufer, wodurch der Börsenkurs 2017 innerhalb weniger Wochen einen erheblichen Teil seines Wertes verlor. Die Stabilisierung erfolgte 2018 durch die Privatisierung und Übernahme durch BlackRock. *JC Sandalwood* blieb Waldbesitzer. Das neu aufgestellte Quintis blieb weiterhin unser exklusiver Dienstleister.

- Nach der Übernahme beschlossen der neue Aufsichtsrat und ein weitgehend neu besetzter Vorstand von Quintis einen Fünfjahresplan bis Ende 2023. Die COVID-Zeit brachte diese Planung jedoch deutlich ins Stocken. In der Folge veränderte sich die Geschäftspolitik gegenüber Kunden und innerhalb des Unternehmens spürbar. Quintis verlor einen erheblichen Teil seines Kundenumsatzes sowie zahlreiche erfahrene hausinterne Sandelholz-Experten, die das Projekt – teils über zwanzig Jahre – mit aufgebaut hatten.

- Im April 2024 zog BlackRock schließlich auf seine Art Konsequenzen, meldete für Quintis Insolvenz an und leitete danach die Liquidation ein. Der Zusammenbruch des früheren Weltmarktführers führte zunächst zu erheblichen Verwerfungen im internationalen Sandelholzmarkt.

- Für *JC Sandalwood* bedeutete dies, dass der bisherige exklusive Dienstleister für die gesamte Wertschöpfung praktisch über Nacht nicht mehr zur Verfügung stand. Zugleich zeigte sich, dass die bisherige Struktur keine tragfähige Grundlage mehr für die Zukunft bieten konnte. Entscheidend war deshalb, Waldbewirtschaftung, Pflege und biologisches Wachstum der Wälder zuverlässig sicherzustellen und die Wertschöpfungskette neu aufzubauen – am besten unter eigener Kontrolle.

- Vor diesem Hintergrund haben wir nach intensiven Gesprächen – noch im April 2024 vor Ort in Australien – sehr schnell entschieden, einen eigenständigen unternehmerischen Neustart zu schaffen. Daraus entstand *JC Sandalwood 2.0.*

- Der Ansatz war und ist: erstens, bestehende Sandelholz-Wälder aus dem Quintis-Portfolio durch neue, rechtlich robuste Gesellschaften zu erwerben oder zu pachten; zweitens, strategische Assets – insbesondere im Bereich Verarbeitung und Destillation – zu sichern; und drittens, erfahrene Sandelholz-Experten unseres ehemaligen Partners in die neue Struktur einzubinden. Damit reduzieren wir die Abhängigkeit von externen Dienstleistern, erhöhen die Resilienz und stärken die wirtschaftlichen Perspektiven des Gesamtprojekts. Davon sollen bestehende und künftige Investments in *JC Sandalwood* gleichermaßen profitieren.

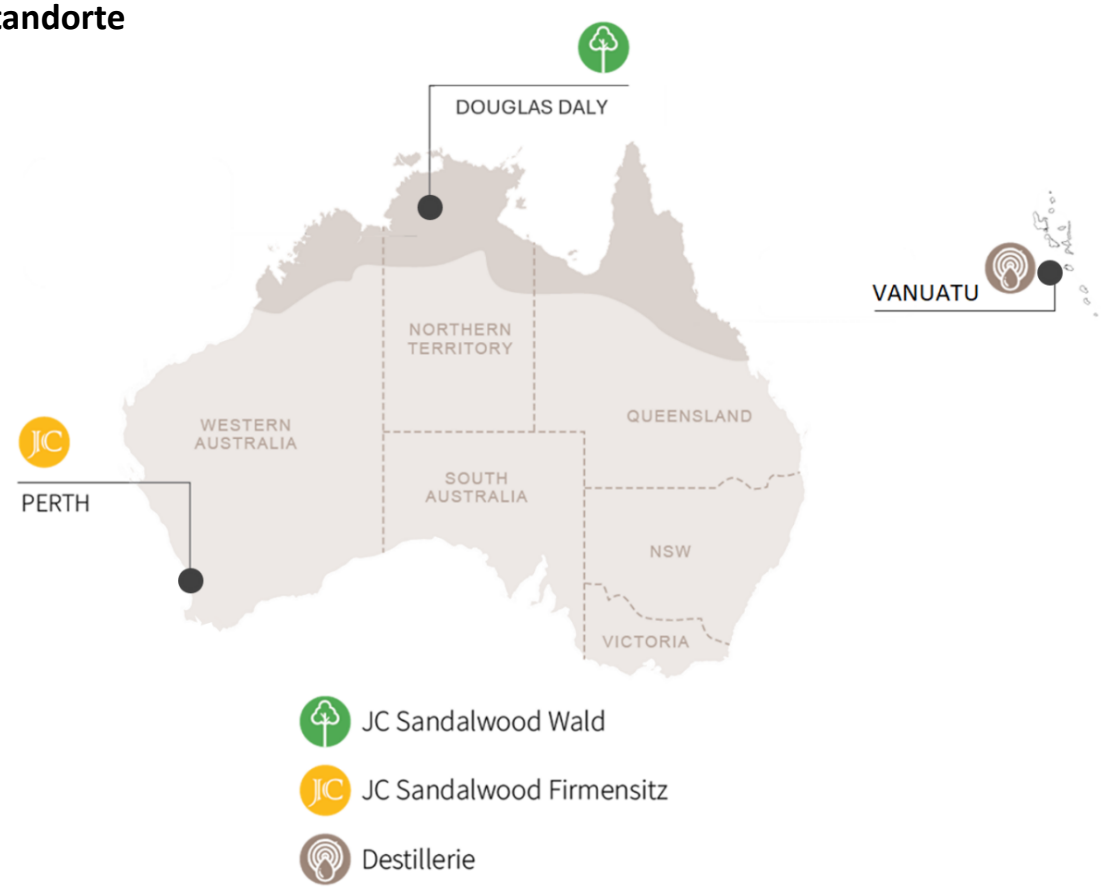
- **Die Umsetzung musste möglichst unter dem Radar der Öffentlichkeit erfolgen, um unseren Plan und unsere Verhandlungspositionen nicht zu gefährden. Das begrenzte zwangsläufig auch die Informationen, die wir in dieser mehrjährigen Phase mit Ihnen, unseren Anlegern, teilen konnten.**

- Der Erfolg unserer Umsetzung wurde wesentlich durch Menschen ermöglicht, die diese Industrie über viele Jahre oder gar über Jahrzehnte mit aufgebaut haben. Unmittelbar nach der Quintis-Insolvenz wandten sich maßgebliche Sandelholz-Experten aus dem früheren Quintis-Umfeld teils unabhängig voneinander an uns und ermutigten uns, die Verantwortung für das Gesamtprojekt zu übernehmen. So verband sich ihre operative Sandelholz-Expertise und Leidenschaft mit unserer Bereitschaft, unternehmerisch und langfristig als Familienunternehmen zu handeln – eine Kombination, ohne die *JC Sandalwood 2.0* nicht möglich gewesen wäre.



Stichprobe eines *JC Sandalwood*-Baumes. 9 Jahre alt, im Innern bildet sich bereits Sandelholzöl im Kernholz (dunkler Bereich). Das Kernholz wird umso größer, je älter der Baum wird. Mai 2026.

Standorte



Rechtlicher Sitz unserer australischen Gesellschaften bleibt **Perth**, die Landeshauptstadt von Western Australia. Seit 2016 begleitet die dort ansässige *DFK Gooding Partners* unsere australischen Gesellschaften in den Bereichen Buchhaltung, Jahresabschlüsse, Verwaltung der Forest Trusts sowie weitere rechtliche, steuerliche und administrative Angelegenheiten. Für einzelne rechtliche Spezialthemen arbeiten wir zusätzlich mit einer in Perth ansässigen Anwaltskanzlei zusammen.

Seit Ende 2024 pachten wir die beiden benachbarten Sandelholz-Wälder *Bindaroo* und *Maneroo* in der landwirtschaftlichen Region **Douglas Daly**, etwa drei Stunden südlich von Darwin, der Hauptstadt des Northern Territory. In Darwin sitzt unser *Head of Forestry.*

Im Douglas Daly selbst gibt es neben unseren bestehenden Pachtflächen weitere Sandelholz-Waldbestände aus den Jahren 2014–2017.

Im Northern Territory gibt es weitere Sandelholz-Wälder um die Stadt **Katherine**, etwa eine Stunde südlich von Douglas Daly. Diese wurden in den Jahren 2012 bis 2016 angelegt.

Weitere Waldflächen, deren Erwerb oder Pacht wir in Betracht ziehen, liegen unter anderem um die Stadt **Kununurra** im Nordwesten von Western Australia. Dort begann das Forschungsprojekt, aus dem Quintis hervorging. Deshalb befinden sich nahezu alle älteren Sandelholz-Anpflanzungen vor 2012 in dieser Region, überwiegend auf gepachtetem Land – aber auch jüngere Jahrgänge.

Im Nordosten Queenslands, im sogenannten **Burdekin** westlich der Küstenstadt Townsville, befinden sich Sandelholz-Bestände der Jahrgänge 2013 bis 2015.

Auf vielen Inseln **Vanuatus** gibt es Sandelholz sowohl wild als auch im Anbau. Dort finden wir sowohl die hochwertige Sandelholz-Spezies *Santalum album*, die wir in Australien kultivieren, als auch die in dieser Region des Pazifiks beheimatete, ebenso begehrte Spezies *Santalum austrocaledonicum*.

Im Laufe der letzten zwei Jahre entwickelten sich die Perspektiven, unser Werk für die Sandelholz-Verarbeitung – statt in Australien – auf Vanuatu aufzubauen. In der sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit der Regierung Vanuatus wurde aus dem ursprünglichen Vorhaben, dort zunächst einfachere Arbeitsschritte vorzunehmen, schließlich der Entschluss, in **Port Vila** eine der modernsten Sandelholz-Destillerien der Welt zu errichten. Die Inbetriebnahme erfolgte Ende September 2026.

JC Sandalwood 2.0 – Zusammenfassung

Kontrolle der Wertschöpfungskette unter dem Dach von Jäderberg & Cie.

Der Ausfall von Quintis im April 2024 stellte *JC Sandalwood* vor die Aufgabe, wesentliche Teile der bisherigen Wertschöpfungskette innerhalb kurzer Zeit neu aufzubauen. Heute, rund zweieinhalb Jahre später, stehen die entscheidenden operativen Bausteine von *JC Sandalwood 2.0*.

Wälder. Mit Bindaroo und Maneroo verfügen wir über mehr als 500 ha Sandelholz-Wald mit über 260.000 gepflanzten Sandelholzbäumen. Parallel arbeiten wir daran, insbesondere ältere Bestände hinzuzugewinnen und damit sowohl unsere Rohstoffbasis als auch die zeitliche Ertragsperspektive unserer Anleger zu verbessern.
Forstmanagement. Die Bewirtschaftung wird heute unter eigener Verantwortung durch erfahrene Sandelholz-Spezialisten gesteuert. Wissenschaftsbasiertes Forstmanagement wird schrittweise um regenerative Methoden ergänzt; zugleich investieren wir in effizientere und resilientere Infrastruktur.

Verarbeitung. Mit unserer eigenen Verarbeitungs- und Destillationsanlage in Port Vila kontrollieren wir erstmals einen zentralen nachgelagerten Teil der Wertschöpfung selbst. Am 24. September 2026 wurde dort das erste eigene Sandelholzöl produziert.

Produkte und Markt. Ein kleines Team erfahrener Produkt- und Vertriebsspezialisten verfügt über langjährig gewachsene Beziehungen zu den wichtigsten internationalen Abnehmern. Neben dem industriellen B2B-Geschäft bauen wir eigene Konsumentenprodukte, Marken und weitere Vertriebskanäle auf.

Wertschöpfung und Resilienz. *JC Sandalwood* entwickelt sich damit von einem primär auf Waldeigentum basierenden Investment zu einer weitgehend integrierten Unternehmensstruktur – vom Wald über Ernte und Verarbeitung bis zu Produktentwicklung und Vermarktung. Dies reduziert Abhängigkeiten von einzelnen externen Dienstleistern und erweitert zugleich die wirtschaftlichen Möglichkeiten unserer bestehenden Waldinvestments.

Mit der ersten eigenen Ölproduktion steht die operative Basis von *JC Sandalwood 2.0*.

Die nächste Phase in den Wäldern: gezielte Bewirtschaftungsmaßnahmen, regenerative Methoden, Umstellung von Diesel auf Solar.

Die nächste Phase in der Wertschöpfung: Produktionshochlauf, Rohstoffsicherung, Optimierung und Skalierung.

Die Wertschöpfungskette im Detail



Mit *JC Sandalwood 2.0* verfügt die Jäderberg & Cie.-Unternehmensgruppe heute über eine weitgehend integrierte Wertschöpfungskette für Sandelholz. Sie umfasst alle wesentlichen Schritte – von den Waldflächen und deren wissenschaftsbasierter Bewirtschaftung über Verarbeitung, Qualitätskontrolle und Produktentwicklung bis hin zum internationalen Vertrieb hochwertiger Sandelholzprodukte für Industrie, Großhandel, Einzelhandel und Konsumenten. Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Bausteine von *JC Sandalwood 2.0* und ihr Zusammenwirken entlang der Wertschöpfungskette.

Waldflächen Bestand

Die Sandelholz-Wälder bilden die Grundlage von *JC Sandalwood*. In nachhaltig bewirtschafteten Mischwaldsystemen entstehen hochwertige Sandelholzbäume, die zugleich einen positiven Beitrag für Umwelt und Klima leisten. Professionelle Bewirtschaftung und kontinuierliche Pflege sichern die Qualität der Bestände und bilden die Grundlage für hochwertiges Kernholz und Sandelholzöl.

Im Dezember 2024 haben wir die beiden Sandelholz-Wälder *Bindaroo* (2016 angepflanzt, 404 ha) und *Maneroo* (Jahrgang 2017, 112 ha) über die Ernte hinaus gepachtet. Wir haben uns die Option auf eine Vertragsverlängerung für Neubepflanzung ausbedungen. Die jeweilige Pacht ist im öffentlichen Landregister eingetragen und damit gegenüber späteren Eigentümerwechseln rechtlich abgesichert.

Zur Orientierung: ein Hektar (ha) umfasst 10.000m² und entspricht etwa anderthalb Fußballfeldern. Je Hektar wurden plangemäß 508 Sandelholzbäume, m.a.W. insgesamt über 260.000 Sandelholzbäume auf unseren Flächen, und die dreifache Menge Wirtsbäume gepflanzt. Der aktuelle Zeitwert im Grundszenario liegt nach der DCF-Methode auf Basis prognostizierter Ernteerlöse bei über AUD 400 Mio. (über € 250 Mio.) – eigene Wertschöpfung unterstellt.

Waldflächen neu

Von den ursprünglich etwa 12.000 ha Sandelholz-Wäldern, die Quintis in Australien seit 1999 angelegt hatte, beabsichtigen wir, weitere rund 2.000 ha vor allem älterer Jahrgänge zu pachten. Wir kennen Zustand, Wert, Eigentümer und Interessenlage der relevanten Standorte. Nach unserer Einschätzung wird in zwei Jahren nur noch ein deutlich reduzierter Teil dieser Bestände verfügbar sein. Damit könnte sich das Angebot an nachhaltigem und rückverfolgbarem Sandelholz der Spezies Santalum album erheblich verknappen: Unserer Einschätzung nach wird höchstens ein Drittel, also rund 4.000 ha übrig bleiben – mit entsprechenden Auswirkungen auf die internationalen Marktpreise.

Vorbehaltlich der Finanzierung könnten wir gemeinsam mit unseren Anlegern einen maßgeblichen Anteil der verbleibenden Sandelholz-Wälder kontrollieren. Das würde Vorteile in Bewirtschaftung, Wertschöpfung, Versorgungssicherheit und Marktposition mit sich bringen – und uns Anlegern als Waldeigentümern zugutekommen.

Inventur

Nach Abschluss definierter Bewirtschaftungsmaßnahmen und der Regenzeit planen wir für 2027 eine umfassende unabhängige Inventur unserer Wälder hinsichtlich Anzahl, Größe und Qualität der Sandelholzbäume.

Forstmanagement und Bewirtschaftung

Sandelholz ist ein Hemi-Parasit und benötigt daher spezielle Wirtspflanzen (Bäume). Zudem bestehen besondere Anforderungen an Standort (Boden, Klima) und Bewirtschaftung. Die Waldflächen werden daher nicht lediglich wie klassische Forstbestände bewirtschaftet, sondern darüber hinaus als komplexe Ökosysteme wissenschaftsbasiert begleitet. Kontinuierliche Inventuren, Datenerhebungen und eigene Prognosemodelle bilden die Grundlage, um die Entwicklung der Bestände und insbesondere der Kernholzbildung fortlaufend zu analysieren und die Bewirtschaftungsmaßnahmen bedarfsgerecht anzupassen.

Regenerative Methoden

Gleichzeitig werden die Bewirtschaftungsmethoden schrittweise um regenerative Ansätze ergänzt. Damit verbindet *JC Sandalwood* wissenschaftsbasiertes Forstmanagement mit den Grundsätzen der regenerativen Landwirtschaft, die wir sowohl akademisch als auch praktisch durch unsere landwirtschaftliche Unternehmung in Portugal seit 2023 vertieft haben. Erste Erfahrungen zeigen, dass regenerative Methoden die Entwicklung der Mischwaldsysteme unterstützen und damit die Voraussetzungen für gesunde Sandelholzbäume und hochwertiges Kernholz weiter verbessern – zusätzlich zu den vielfältigen Vorteilen für das Wald-Ökosystem als Ganzes und die umliegende Region.

Eigener Forstmanager

Verantwortet wird dieser Bereich von unserem eigenen Forstmanager, der bereits viele Jahre das Management der Sandelholzwälder von Quintis leitete und seine langjährige Erfahrung heute in die Weiterentwicklung der Waldflächen von *JC Sandalwood* einbringt. Neben seiner hervorragenden forstwissenschaftlichen Kompetenz arbeitet er mit modernster Software sowie Drohnentechnologie. Zudem steuert und überwacht er die beauftragten forstwirtschaftlichen Spezialisten-Teams der unterschiedlichen Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Klimarisiken und Resilienz

Naturbasierte Investments sind unmittelbar von Klima und Wetter abhängig. Neben langfristigen klimatischen Veränderungen beobachten wir deshalb auch zyklische Wetterphänomene wie El Niño und deren mögliche Auswirkungen auf unsere Wälder, die Rohstoffversorgung und den Betrieb unserer Verarbeitungsanlage.

Für Vanuatu können ausgeprägte El-Niño-Phasen insbesondere trockenere Bedingungen und geringere Niederschläge bedeuten. Davon können vor allem junge Anpflanzungen, Baumschulen und lokale Sandelholz-Lieferanten betroffen sein; zugleich steigen Brand- und Wasserverfügbarkeits-risiken. Für unsere Destillerie in Port Vila sind deshalb eine zuverlässige Prozesswasserversorgung, Wasseraufbereitung und eine möglichst breit diversifizierte Rohstoffbeschaffung von Bedeutung. Unsere Beschaffung aus unterschiedlichen Inseln und Herkunftsregionen vermindert die Abhängigkeit von einzelnen Standorten.

In Nordaustralien sind die Auswirkungen regional unterschiedlich und El Niño bedeutet keineswegs überall automatisch Dürre. Für unsere Wälder im Douglas Daly können längere Trockenphasen jedoch den Bewässerungsbedarf erhöhen, Wirtspflanzen und junge Bäume belasten und das Brandrisiko vergrößern. Umgekehrt können außergewöhnlich starke Niederschläge und Überflutungen die Zugänglichkeit der Wälder und Bewirtschaftungsarbeiten beeinträchtigen.

Unsere Tröpfchenbewässerung mit Zugang zum Aquifer, Brandschutzmaßnahmen, regenerative Bewirtschaftungsmethoden und die Umstellung der Pumpen von Diesel auf Solar erhöhen deshalb nicht nur die ökologische, sondern auch die operative Resilienz unserer Wälder.

Entscheidend ist für uns, Klimarisiken nicht pauschal zu beurteilen, sondern standortbezogen zu beobachten und Bewirtschaftung, Rohstoffbeschaffung und operative Planung fortlaufend daran anzupassen.

Solar statt Diesel

Unsere Sandelholz-Wälder im Douglas Daly sind mit Tröpfchenbewässerung ausgestattet. Das Wasser wird aus einem natürlichen unterirdischen Wasserreservoir – einem sogenannten Aquifer – in etwa 80 m Tiefe gefördert. Die dafür erforderlichen Pumpen werden bislang standardmäßig mit Dieselgeneratoren betrieben.
Diese Versorgung stellen wir nun auf Solarantrieb um. Dabei nutzen wir die Technologie unseres deutschen Partners im Energiebereich, der defekte Solarpaneele industriell generalüberholt und wieder einsatzfähig macht. Für *JC Sandalwood* entsteht dadurch ein doppelter Vorteil: Die wiederaufbereiteten Solarpaneele sind deutlich kostengünstiger als Neupaneele und haben zugleich einen wesentlich geringeren ökologischen Fußabdruck – ohne Abstriche bei der Qualität.

Auch wirtschaftlich ist der Schritt naheliegend: Die Solaranlage verursacht im laufenden Betrieb nur einen Bruchteil der bisherigen Dieselkosten. Gleichzeitig reduzieren wir Dieselverbrauch, Emissionen, Logistikaufwand und technische Abhängigkeiten vor Ort. Damit verbinden wir eine konkrete Kosten-senkung mit einem sichtbaren ökologischen Fortschritt in der Bewirtschaftung unserer Wälder. Ebenso ist geplant, diese Solartechnologie in unserer Verarbeitungsanlage in Vanuatu einzusetzen.

Ernte – operativ & strategisch

Die Ernte von Sandelholz umfasst insbesondere das Fällen der Bäume und das Entnehmen des Wurzelkerns. Diese zweiphasigen Arbeitsschritte erfordern spezialisierte Geräte und erfahrene Teams, da Qualität und Kosten wesentlich von der fachgerechten Durchführung abhängen.

Wir haben allerdings bereits dieses Jahr – mehrere Jahre vor der ersten planmäßigen Ernte auf Bindaroo – entsprechende Spezialgeräte angeschafft. Diese Geräte werden zunächst auf Sandelholz-Flächen eingesetzt werden, die in den kommenden Jahren von anderen Eigentümern verwertet werden sollen, sofern wir einer solchen Verwertung nicht durch Erwerb oder Pacht zuvorkommen.

Über diese spezialisierte Ernte-Dienstleistung können wir Waldeigentümern eine professionelle Lösung anbieten und zugleich die Verwertung und Verarbeitung von Sandelholz in unserer eigenen Destillerie einbeziehen.

Für *JC Sandalwood 2.0* ist dies weniger ein zusätzlicher Geschäftsbereich als vielmehr ein strategisch-taktischer Baustein: Er stärkt unsere Marktposition, erhöht die Auslastung der Verarbeitungsanlage und eröffnet zusätzliche Wertschöpfung.



Verarbeitungs- und Destillationsanlage

Mit der eigenen Verarbeitungs- und Destillationsanlage in Port Vila, der Hauptstadt von Vanuatu auf der Insel Efate, erreicht *JC Sandalwood* einen zentralen Meilenstein der Wertschöpfung. Die seit Mai 2026 aufgebaute Anlage zählt zu den modernsten ihrer Art und wurde auf Grundlage der jahrzehntelangen Erfahrungen unseres Geschäftsleiters **Johan Nortier** entwickelt, der bereits die bisherige Destillationsanlage in Australien maßgeblich entworfen und aufgebaut sowie deren Betrieb verantwortet hatte. In die Bauplanung sind seine umfassenden Kenntnisse der Destillation sowie der Weiterverarbeitung von Sandelholz zu unterschiedlichen Produkten wie Sandelholzöl, Pulver, Schnitzeln und weiteren hochwertigen Holzerzeugnissen eingeflossen. Auch die Großgeräte für die unterschiedlichen Verarbeitungsschritte wurden allesamt unter Vorgabe und Aufsicht unseres Geschäftsleiters spezialgefertigt.

Ursprünglich war die Inbetriebnahme für Anfang Juni 2026 geplant. Aber insbesondere geopolitisch bedingte Disruptionen der internationalen Schiffslogistik führten dazu, dass sich die Ankunft unserer Großgeräte und Maschinen scheibchenweise um mehrere Monate verschob. Im September 2026 waren schließlich alle Geräte vor Ort, wurden aufgebaut und kalibriert. Am 24. September war es dann endlich so weit: Unser erstes Sandelholzöl wurde gewonnen.

Unsere Anlage schafft dadurch die Voraussetzungen, Sandelholz flexibel, effizient und entsprechend den jeweiligen Markt- und Kundenanforderungen zu verarbeiten und unterschiedliche Produktqualitäten wirtschaftlich herzustellen. Die maßgeschneiderte und zuverlässige Erfüllung kundenspezifischer Qualitätswünsche schafft nicht nur Absatzchancen, sondern kann auch höhere Preise ermöglichen.





Das erste Sandelholzöl unserer neuen Destillerie in Vanuatu am 24. September 2026.

Vanuatus Minister of Agriculture, Livestock, Forestry & Biosecurity, **Hon. Ian Wilson Toakalana**, besuchte uns mit einer Delegation, um sich selbst vom Erreichen des Meilensteins zu überzeugen. Die Regierung erwägt nun ein gesetzliches Verbot des Exports von Sandelholz, sofern zuvor keine lokale Wertschöpfung erfolgt ist. Bisher haben ausländische Händler Sandelholz-Baumstämme unter Marktpreis gekauft und ausgeführt. Für uns als derzeit einzigen professionellen kommerziellen Verarbeiter wäre eine solche Regelung vorteilhaft.

Qualitätskontrolle

Während des gesamten Verarbeitungsprozesses werden die Produkte hinsichtlich ihrer definierten Qualitätsmerkmale im eigenen Labor überprüft und dokumentiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die jeweiligen – teils regulatorischen – Anforderungen der internationalen Abnehmer zuverlässig erfüllt werden.

Vertrieb – Industrie & Großhandel

Die größten Absatzvolumina von *JC Sandalwood* erwarten wir – wie bereits in der Quintis-Vergangenheit – zunächst bei Unternehmen, die Sandelholz als Rohstoff oder Bestandteil eigener Produkte einsetzen, etwa in der Parfüm- und Kosmetikindustrie, der Naturkosmetik und Aromatherapie sowie bei medizinischen Anwendungen.

Der gewerbliche Sandelholzmarkt ist kein standardisierter Rohstoffmarkt. Je nach Anwendung unterscheiden sich die Anforderungen an Ölqualität, Duftprofil, Farbe, Zusammensetzung oder die Beschaffenheit des Holzes erheblich. Produktentwicklung und Vertrieb sind deshalb eng miteinander verbunden: Erfolgreiche Kundenbeziehungen setzen nicht nur Zugang zum Markt voraus, sondern ein tiefes Verständnis der jeweiligen Anwendung, die Fähigkeit, kundenspezifische Qualitäten zuverlässig herzustellen, und eine dauerhaft verlässliche Lieferfähigkeit.

Gerade hierin liegt eine wesentliche Stärke von *JC Sandalwood 2.0*. Unsere erfahrenen Spezialisten verfügen über jahrzehntelange Marktkenntnis und waren bereits während der langjährigen Marktführerschaft von Quintis zentrale Ansprechpartner für internationale Geschäftskunden. Diese gewachsenen Beziehungen und das Verständnis der jeweiligen Kundenanforderungen bilden heute eine wichtige Grundlage für den Wiederaufbau und die Weiterentwicklung unseres internationalen Vertriebs.

Dabei geht es nicht nur darum, bestehende Absatzmärkte zu bedienen. Im engen Austausch mit Kunden werden auch neue Anwendungen, Qualitätswünsche und Produktvarianten entwickelt. Ebenso gilt es, regulatorische Anforderungen sowie Dokumentations- und Zertifizierungsstandards zuverlässig zu erfüllen. Dies schafft zusätzliche Wertschöpfung und stärkt zugleich die Grundlage für langfristige Lieferbeziehungen.

Für diese Aufgaben ist bei *JC Sandalwood* ein kleines internes Team erfahrener Produkt- und Vertriebsspezialisten zuständig. Sie verfügen über langjährig gewachsene Geschäftsbeziehungen in den wichtigsten Märkten – insbesondere in Indien, China und Frankreich –, darüber hinaus aber auch in weiteren Ländern Asiens, Europas und Nordamerikas sowie in spezialisierten Segmenten wie der westlichen Parfüm- und Kosmetikindustrie.

Insbesondere der Geschäftsleiter unserer Destillerie bringt seine jahrzehntelange Produkt- und Marktkenntnis sowie seine engen Kundenbeziehungen in den internationalen Vertrieb ein. Ein weiterer Vorteil: Die historisch größten Abnehmer des Marktes sind unserem Team aus langjähriger Zusammenarbeit bestens bekannt, sodass wir dort ohne Zwischenhändler auskommen.

Produktentwicklung von Konsumentengütern

Ergänzend baut *JC Sandalwood* einen eigenen Direktvertrieb (D2C – *direct to consumer*) für Sandelholz-Endverbraucherprodukte auf. Damit entsteht neben dem B2B-Geschäft ein zusätzlicher Konsumentenkanal, über den wir einen größeren Teil der Wertschöpfung selbst abbilden und eigene Marken entwickeln können.

Dabei können wir auf die langjährige Erfahrung ehemaliger Quintis-Mitarbeiter in Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb hochwertiger Pflege- und Kosmetikprodukte auf Sandelholzbasis zurückgreifen. Quintis hatte in den vergangenen zwanzig Jahren über eigene Läden und einen eigenen Online-Shop weit mehr als hundert unterschiedliche Endverbraucherprodukte mit Sandelholz an über 10.000 Kunden verkauft. Seit der Insolvenz von Quintis Mitte 2024 besteht in diesem Marktsegment eine erhebliche Lücke, die wir mit dem Know-how, der langjährigen Marktkenntnis und der Erfahrung zentraler Schlüsselpersonen durch eigene Produktlinien und Marken schließen wollen.

Zum Start wollen wir 2027 mit etwa zehn Produkten beginnen und Sortiment, Markenauftritt und internationalen Online-Vertrieb schrittweise ausbauen.

Parallel entwickeln wir White-Label-Kooperationen, beispielsweise mit Hotelketten, die hochwertige Sandelholzprodukte unter ihrer eigenen Marke anbieten können.



Darüber hinaus soll eine eigene Vanuatu-Marke entstehen, zunächst für einen besonderen Vertriebskanal. Hochwertige Sandelholzprodukte sollen zunächst direkt an die zahlreichen Touristen in Port Vila vermarktet werden – insbesondere am Kreuzfahrtanleger und am Flughafen. Perspektivisch soll diese Marke auch über weitere internationale Absatzkanäle vertrieben werden.

Struktur & Verwaltung

Ergänzt wird diese operative Wertschöpfung durch rechtliche, steuerliche und administrative Strukturen, die unsere internationale Unternehmensgruppe sowie die Waldinvestments rechtlich und organisatorisch absichern. Diese Aufgaben werden gemeinsam mit langjährigen Fachpartnern wahrgenommen. So begleitet DFK Gooding Partners in Perth seit vielen Jahren die australischen Gesellschaften in rechtlichen, steuerlichen und administrativen Fragen. Rechtlich betrachtet wird das Waldeigentum in Australien in der Rechtsform von Unit Trusts als Sondervermögen für die Investoren als Anteilseigner treuhänderisch gehalten und bildet die Basis der langfristigen Waldinvestments. Darüber hinaus führt DFK Gooding Partners das Trust Register und übernimmt damit eine zentrale Funktion in der Verwaltung der Waldinvestments.

Allgemeine Marktsituation

Der internationale Rohstoffmarkt für Sandelholz befindet sich in einer spürbaren Erholungsphase. Nach Jahren der Konsolidierung, die maßgeblich durch das Ausscheiden des früheren Marktführers Quintis geprägt waren, hat sich das Marktumfeld in den vergangenen Monaten zunehmend stabilisiert.

Diese Erholung zeigt sich auch in der Preisentwicklung: Die Preise für Sandelholzöl und weitere Sandelholzprodukte sind – von einem stark gefallenen, niedrigen Niveau – spürbar gestiegen und stützen damit auch die geschäftliche Entwicklung von *JC Sandalwood* entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Gleichzeitig wächst das Interesse an Sandelholz als nachhaltigem, hochwertigem Rohstoff – sowohl bei etablierten Abnehmern in der Parfüm- und Kosmetikindustrie als auch bei neuen Kunden, die zunehmend auf pflanzenbasierte und nachhaltig erzeugte Inhaltsstoffe setzen. Für *JC Sandalwood* eröffnet diese Entwicklung zusätzliche Absatzmöglichkeiten und unterstreicht die strategische Bedeutung des Ausbaus eigener Verarbeitungs- und Vertriebsstrukturen.

Aus wettbewerblichen Gründen verzichten wir an dieser Stelle auf weitergehende Konkretisierungen. Ergänzende Marktinformationen stellen wir unseren Anlegern auf Anfrage gern zur Verfügung.



Anleger-Besichtigungsreise Mai/Juni 2026

Ende Mai 2026 sind wir mit einer Gruppe von Anlegerinnen, Anlegern und Vertriebspartnern nach Australien und Vanuatu gereist. Unser Ziel: den aktuellen Stand von *JC Sandalwood 2.0* direkt vor Ort zu zeigen und die Menschen vorzustellen, die die einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette verantworten. Die Reiseroute folgte bewusst der Wertschöpfungskette: von der Verwaltung in Perth über die Sandelholz-Wälder in Douglas Daly (Northern Territory) bis zur neuen Destillationsanlage in Port Vila, Vanuatu.

Perth – Organisation, Recht und internationaler Vertrieb

- Mit dem Managing Partner von DFK Gooding Partners haben wir die rechtlichen, steuerlichen und administrativen Strukturen der australischen Gesellschaften sowie das Unit-Trust-Register besprochen.
- Zwei international erfahrene Vertriebsspezialisten für Sandelholz unterstützen künftig tatkräftig den weiteren Ausbau unserer gewerblichen Vermarktungsaktivitäten. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen langfristige Kundenbeziehungen, eine enge Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden – einschließlich der Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Sandelholz für die Produkte der Kunden.
- Ein weiterer ehemaliger Quintis-Mitarbeiter hat die D2C-Strategie sowie bereits entwickelte Produktlinien vorgestellt. Die Grundlage für den Aufbau eigener Marken ist damit gelegt.
- *JC Sandalwood* verfügt also bereits heute über belastbare organisatorische, vertriebliche und kommerzielle Strukturen.



Douglas Daly – Forstmanagement in der Praxis

- Im Northern Territory führte uns unser verantwortlicher Forstmanager durch die Wälder: Im Mittelpunkt standen aktuelle Maßnahmen zum Brandschutz, Bestandspflege, gezielte Ausdünnung und ein kontinuierliches Wachstumsmonitoring.
- Vor Ort konnten wir selbst sehen und riechen, dass unsere neun Jahre alten Bäume bereits deutlich ausgeprägtes Kernholz mit ersten Öleinlagerungen entwickelt haben – ein konkreter Beleg für die Qualität der Bewirtschaftung.
- Ebenfalls Thema: die Auswirkungen der ungewöhnlich langen Regenzeit und die laufenden Pflegemaßnahmen.

Vanuatu – ein Paradies für Wertschöpfung

- Am ersten Abend wurden wir durch einen großen Empfang in der Hauptstadt Port Vila begrüßt. Der stellvertretende Premierminister von Vanuatu, weitere Regierungsvertreter und lokale Unternehmer verliehen dem Empfang mit ihren Reden und einem Willkommensritual besondere Bedeutung und unterstrichen die wirtschaftliche Relevanz unseres Projekts für das Land sowie die Rückendeckung durch die Regierung. Beeindruckend die landestypische Freundlichkeit.
- Ebenso in Port Vila haben unser Geschäftsleiter und sein lokaler Assistent die – sich zu dem Zeitpunkt noch im Aufbau befindliche – neue Destillationsanlage umfassend vorgestellt.
- In der näheren Umgebung haben wir zudem Standorte für die nächste Ausbaustufe unseres Werkes besichtigt. Geplant sind nicht nur weitere Verarbeitungsstufen (z.B. zu Puder für Naturkosmetik), sondern auch eine Baumschule für Setzlinge und Wirtspflanzen.
- Besucht haben wir des Weiteren einen Hersteller für hochwertige Seifen sowie eine Rum-Destillerie – beide mit erstklassigen Verbraucherprodukten und ausgezeichnetem Branding.



Vanuatus Deputy Prime Minister **Johnny Koanapo**, **Johan Nortier** (JC Australien) und **Peter Jäderberg** (JC) bei der gemeinsamen *Cake-Cutting Ceremony* zur Feier unserer Sandelholz-Verarbeitungsanlage.

Maßnahmen und nächste Schritte

In den vergangenen Monaten wurden entlang der gesamten Wertschöpfungskette wichtige Maßnahmen umgesetzt. Sie bilden die Grundlage für die nächsten Entwicklungsschritte auf dem weiteren Weg von *JC Sandalwood 2.0*.

Umgesetzte Maßnahmen

- **Wälder**: In den Waldflächen standen die laufende Bewirtschaftung und Pflege im Mittelpunkt. Trotz einer außergewöhnlich langen Regenzeit konnten die vorgesehenen Maßnahmen wie Weed-Control und Brandschutz planmäßig fortgeführt werden.
- **Destillerie:** Die neue Verarbeitungs- und Destillationsanlage in Vanuatu ist weitgehend abgeschlossen und wurde in Betrieb genommen. Am 24. September wurde das erste Sandelholzöl produziert.
- **Wareneinkauf:** Die ersten Container mit Sandelholz zur Verarbeitung sind bereits angekommen. Die Beschaffung von geerntetem Sandelholz in Vanuatu und Australien ist angelaufen.
- **Verbraucherprodukte**: Die ersten Produkte für unseren Online-Shop wurden konzeptionell fertiggestellt.

Nächste Schritte

- **Destillerie**: Vor dem ersten kommerziellen Verkauf an Industriekunden stehen in den nächsten Wochen insbesondere die Installation der Abwasseraufbereitung sowie die vollständige Anbindung des Labors für Qualitätskontrolle und -dokumentation an die IT an.
- **Wareneinkauf**: Um die Destillationskapazitäten auszulasten und die erwarteten Aufträge beliefern zu können, muss noch geerntetes Sandelholz („Feedstock“) von Dritten gekauft werden, solange unsere eigenen Wälder nicht erntereif sind. Hierzu bestehen teils exklusive Quellen und Absprachen.
- **Marketing/Vertrieb**: Reaktivierung und Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen (2026) und Ausbau der internationalen Vermarktungsstrukturen (2027)
- **Verbraucherprodukte**: die Entwicklung eigener Sandelholzprodukte, Eröffnung des Online-Shops
- **Wald**: Nach der Regenzeit, die üblicherweise bis April dauert, stehen 2027 *Pruning* (Pflegeschnitt bzw. Astung der Bäume) sowie eine umfassende, unabhängige Inventur an. Dabei werden die Baumbestände erfasst und ihre Entwicklung durch Stichproben überprüft.
- **Destillerie:** für die Erweiterung der Verarbeitungs- und Lagerkapazitäten sowie perspektivisch eine eigene Baumschule ist ein anderer Standort vorgesehen (2027)
- **Insgesamt:** die kontinuierliche Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette – vom Wald bis zum Endverbraucher.

Mit diesen Maßnahmen schafft *JC Sandalwood* die Voraussetzungen, die bestehende Wertschöpfungskette weiter auszubauen, zusätzliche Marktpotenziale zu erschließen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe langfristig zu stärken. Die Umsetzung der nächsten Entwicklungsstufen wird mit weiteren Investitionen verbunden sein und einen entsprechenden Bedarf an zusätzlichem Wachstumskapital mit sich bringen.

Dabei gilt: Je schneller und umfassender die einzelnen Bausteine umgesetzt werden, desto größer sind die Chancen, Skaleneffekte zu realisieren, Marktchancen zu nutzen und die wirtschaftliche Entwicklung von *JC Sandalwood* insgesamt zu beschleunigen.

Finanzierungs- und Umsetzungsstatus: Von der Inbetriebnahme zur Skalierung

Mit der Inbetriebnahme der Destillationsanlage in Port Vila hat *JC Sandalwood 2.0* die entscheidende operative Schwelle erreicht: Aus Aufbauarbeit ist Produktion geworden.

Destillerie: Für die Anlaufmonate Oktober und November besteht noch ein Finanzierungsbedarf von knapp **€200.000**, bevor nach aktueller Planung ab Dezember 2026 die Destillerie eigene Verkaufserlöse über die laufenden Kosten hinaus generiert und somit nicht nur sich selbst trägt, sondern unsere Primärquelle zur Zurückführung der Finanzierungsbeträge (auch der Nachrangdarlehen der deutschen JC Sandalwood-KGs seit Ende 2024) wird.

Zum 30.06.2027 (Ende des laufenden Geschäftsjahres) erwarten wir bei geplanter Kapazitätsauslastung ein **EBITDA** der Destillerie von über €6 Mio., das sich in den Folgejahren plangemäß – entsprechend der Kapazitätserweiterung aufgrund der erwarteten Auftragslage – erhöhen soll. Gewinne aus anderen Geschäftsbereichen, wie Verbraucherprodukten und dem Online-Shop, berücksichtigen wir noch nicht.

Ergänzend stehen weitere Finanzierungsbausteine zur Verfügung, insbesondere der Verkauf von JC-eigenen Waldanteilen sowie perspektivisch eine längerfristige Refinanzierung zu günstigeren Konditionen. Damit entsteht eine Finanzierungslogik, die mit dem operativen Hochlauf von *JC Sandalwood 2.0* zunehmend aus der eigenen Wertschöpfung getragen werden soll und entsprechend weniger auf neue Mittelzuflüsse angewiesen ist.

Wareneinkauf: Für die jetzt installierte Jahreskapazität der Destillerie muss als Rohstoff Sandelholz-Kernholz („Feedstock“) eingekauft werden. Das rechnerische Einkaufsvolumen ist jedoch nicht mit einem sofortigen Vorfinanzierungsbedarf gleichzusetzen. Denn der Einkauf erfolgt sukzessive entlang der Produktion. Dies ist im Destillerie-Budget linear berücksichtigt. Gleichwohl verbessert eine frühzeitige und belastbare Einkaufsplanung unsere Verhandlungsposition gegenüber Lieferanten und stärkt vor allem unsere Versorgungssicherheit, Einkaufskonditionen und Kapazitätsauslastung. Hierfür wäre kurzfristig etwa **€1 Mio.** in Vorfinanzierung für 6–12 Monate sehr vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig.

Für die **bestehenden Wälder** haben wir einen jährlichen Aufwand für Pacht und Bewirtschaftung von knapp €1 Mio., je nach anfallenden Maßnahmen, den wir durch Unit-Verkäufe finanzieren. Demgegenüber stehen im Grundszenario prognostizierte Ernteerlöse von annähernd €600 Mio. in den Jahren 2032–2034, also ohne Abzinsung und bei unterstellter eigener Wertschöpfung.

Zusätzliche Waldflächen: Aktuell haben wir durch unsere zwei Wälder die Erntejahre ab 2032 im Eigenbestand. Um frühere Erntejahrgänge zu sichern und damit für bestehende Anleger frühere Ausschüttungen zu ermöglichen, streben wir den Erwerb von Wäldern an, die ab 2028 erntereif sind. Aktuell haben wir zwei solche Standorte mit gutem Sandelholz-Bestand im Visier. Beide erfordern den Kauf des Grundstücks. Wir beabsichtigen zwar, im Sale-and-Lease-back-Verfahren auf Pacht umzustellen, aber im ersten Schritt müssen wir die Grundstücke mitkaufen (Kaufpreise: im siebenstelligen €-Bereich). Nichtsdestotrotz reduzieren sich dadurch unsere Einkaufskosten für Sandelholzbäume erheblich, was Resilienz, Versorgungssicherheit und Profitabilität des Gesamtprojekts stärkt.

Neuer, endgültiger Standort auf Vanuatu: Der aktuelle gepachtete Standort für die Destillerie war von vorneherein eine vorübergehende Lösung. Für den endgültigen erheblich größeren Standort steht unser bevorzugtes Grundstück jetzt zum Verkauf. Der aufgerufene Kaufpreis liegt ebenfalls im siebenstelligen Euro-Bereich. Zum Grundstück gehört ein älterer Sandelholzbestand, dessen Wert bei eigener Weiterverarbeitung nach unserer Einschätzung etwa der Hälfte des Kaufpreises entspricht.

Finanzierung der nächsten Entwicklungsstufen

Die nächsten Entwicklungsstufen von JC Sandalwood 2.0 sind keine voneinander isolierten Projekte. Produktionshochlauf, Feedstock-Sicherung, der Erwerb älterer Wälder, regenerative Forstwirtschaft, der weitere Ausbau in Vanuatu, Produktentwicklung und internationaler Vertrieb stärken sich gegenseitig.

Je früher diese Bausteine finanziert und umgesetzt werden können, desto stärker erhöhen sie die Resilienz, die Wertschöpfung und das wirtschaftliche Potenzial des bestehenden Gesamtprojekts – bis hin zu einer möglichen führenden Position im internationalen Sandelholzmarkt, die wiederum Versorgungssicherheit, Verhandlungsmacht und Wertschöpfung stärkt.

Die Finanzierung erfolgt aus mehreren Quellen: aus künftig wachsenden operativen Cashflows, institutionellem Kapital und ergänzenden Private Placements.

Auch unseren bestehenden Anlegern, die JC Sandalwood 2.0 in dieser Entwicklungsphase weiter begleiten möchten, stehen entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten offen.

Mit der Weiterentwicklung von *JC Sandalwood 2.0* haben sich auch die Beteiligungsmöglichkeiten erweitert. Neben den bisherigen Waldinvestments **(Langläufer, Eigenkapital)** besteht heute die Möglichkeit, sich an der Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette **(Kurzläufer, Nachrangdarlehen)** zu beteiligen. Gleichzeitig profitieren auch die bestehenden Waldinvestments von der Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette, da der wirtschaftliche Wert von JC Sandalwood nicht allein im Wald entsteht, sondern entlang der gesamten Wertschöpfung – von der Bewirtschaftung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung hochwertiger Sandelholzprodukte.

Waldinvestment

Die Eigenkapital-Beteiligung an unseren Sandelholz-Wäldern ist als Sachwert das herkömmliche Kerninvestment bei JC Sandalwood. In der Übergangsphase nach dem Wegfall unseres australischen Dienstleistungspartners Quintis haben wir neue Waldinvestments zunächst nicht angeboten, solange wir die nachgelagerte Wertschöpfungskette neu aufgebaut haben. Mit den nun erreichten wesentlichen Meilensteinen bereiten wir wieder ein entsprechendes Private Placement für unsere Wälder Bindaroo und Maneroo vor. Die planmäßige Ernte der aktuellen Bestände und die daraus resultierenden Ausschüttungen werden derzeit ab dem Jahr 2032 erwartet, also eine Laufzeit von 6–8 Jahren. Im Grundszenario erwarten wir eine Nachsteuerrendite von 11,5% IRR (entspricht 14,7% IRR vor Steuern). Wenn wir ältere Standorte erwerben können, kann sich die Laufzeit entsprechend verkürzen. Wenn Sie Interesse an einer Vorreservierung eines der zwanzig Anteile haben, können Sie sich unter service@jaederberg.de unverbindlich vormerken lassen. Die vollständigen Unterlagen erhalten Sie, sobald sie fertiggestellt sind.

Beteiligung am Ausbau der Wertschöpfungskette

Für die kurzfristige Finanzierung des weiteren Ausbaus von *JC Sandalwood 2.0* nehmen wir Nachrangdarlehen für wahlweise 24, 36 oder 48 Monate auf. Je nach Laufzeit und Beteiligungshöhe beträgt der Zins 8–12 % p.a..

Die eingeworbenen Mittel dienen insbesondere dem Produktionshochlauf der Destillerie, der Fertigstellung noch offener Infrastruktur, der Sicherung von Sandelholz-Rohstoffen („Feedstock“) sowie dem weiteren Ausbau der Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen.

Um zu den Kurzdarstellungen der aktuellen Beteiligungsangebote zu gelangen, klicken Sie bitte auf JC43 (ab €10.000) bzw. JC41 (ab €50.000).



Kontakt

Jäderberg & Cie.
Van-der-Smissen-Str. 2
D-22767 Hamburg
T +49 40 329 69 69 0
sandelholz@jaederberg.de
www.jaederberg.de

© 2026 Jäderberg & Cie.